

Operationelles Programm EFRE 2014-2020 und regionale Innovationsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz

2. Beteiligungsworkshop zur RIS Rheinland-Pfalz Konsultation zur PA 1 des OP EFRE 2014-2020

Dr. Olaf Arndt (Prognos AG), Dr. Klaus Sauerborn (Taurus Eco)

Mainz, den 14. Juni 2013



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

prognos 



- 1. Prozess zur Erstellung der regionalen Innovationsstrategie (RIS) Rheinland-Pfalz und des OP EFRE 2014-2020**
- 2. Leitlinien, Vision und strategische Ziele der RIS Rheinland-Pfalz**
- 3. Handlungsfelder der RIS Rheinland-Pfalz und Empfehlungen für das OP EFRE 2014-2020**
- 4. Ausblick und Diskussion**





**PROZESS ZUR ERSTELLUNG DER RIS
RHEINLAND-PFALZ UND DES OPERATIONELLEN
PROGRAMMS EFRE 2014-2020**



Erstellung der Innovationsstrategie Rheinland-Pfalz basiert auf iterativem Beteiligungsprozess

1. Begleitworkshop I (01.02.13)

- Diskussion der Innovationspotenziale & Herausforderungen

2. Konsultation mit Rat für Technologie (03.05.2013)

3. Begleitworkshop II (heute, 14.06.2013)

- Diskussion erster Ergebnisse der RIS RP

4. Stakeholder- interviews (Abschluss im Sommer 2013)

5. Ministerats- beschluss über RIS (Sep./Okt. 2013)

6. Präsentation Endfassung (Ende 2013/Anfang 2014)

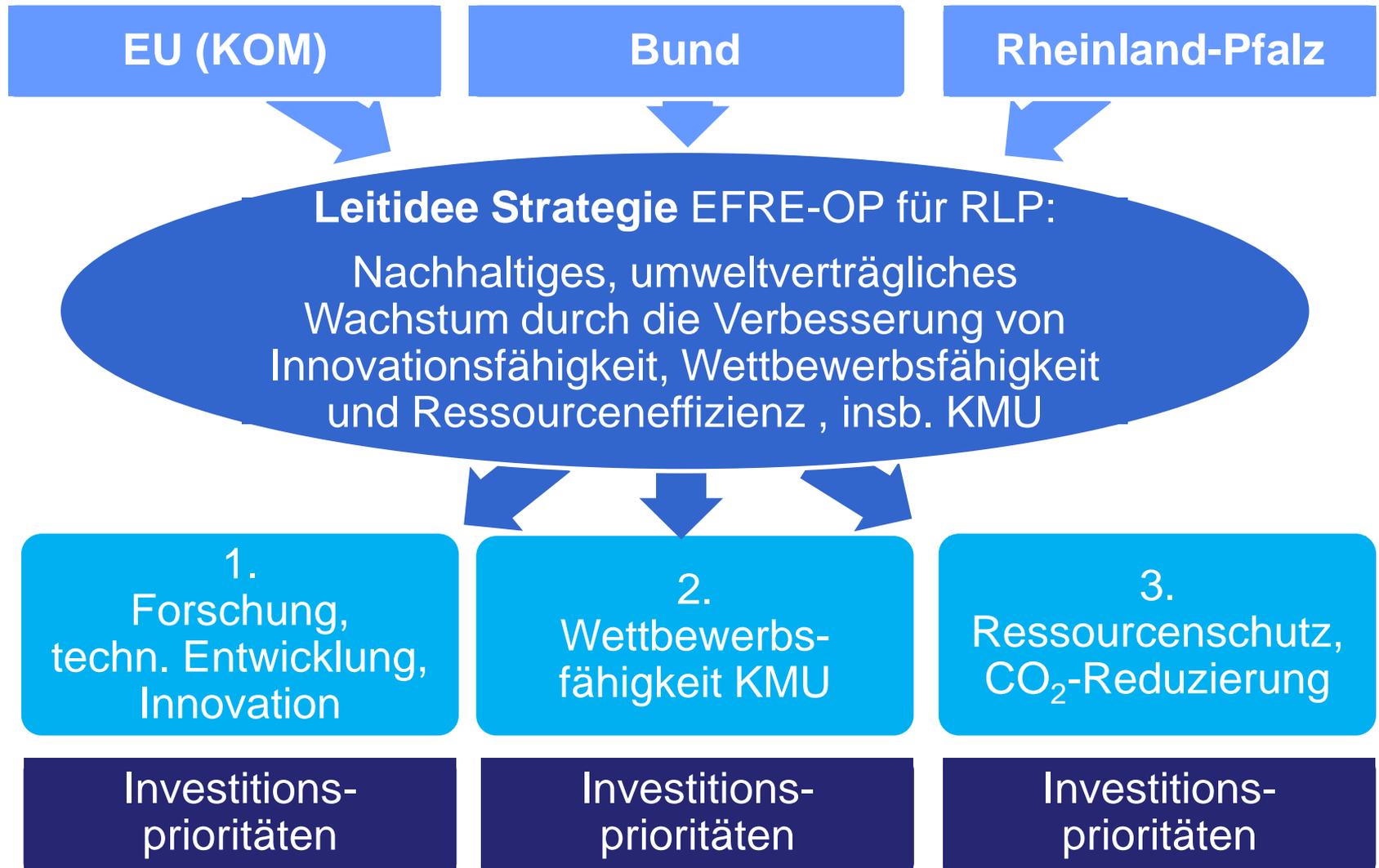


Konsultation zum EFRE OP in Form themenspezifischer Workshops

- **Auftaktveranstaltung zum Konsultationsprozess EFRE OP 2014-2020**
Rheinland-Pfalz, 24.05.2013
- Konsultation zur **Prioritätsachse 1** “Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation“ und zur **RIS** Rheinland-Pfalz, 14.06.2013 (heute)
- Konsultation zur **Prioritätsachse 2** “Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU“, (03.07.2013)
- Konsultation zur **Prioritätsachse 3** “Ressourcenschutz und Verringerung der CO2-Emissionen durch Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbare Energien“, (04.07.2013)



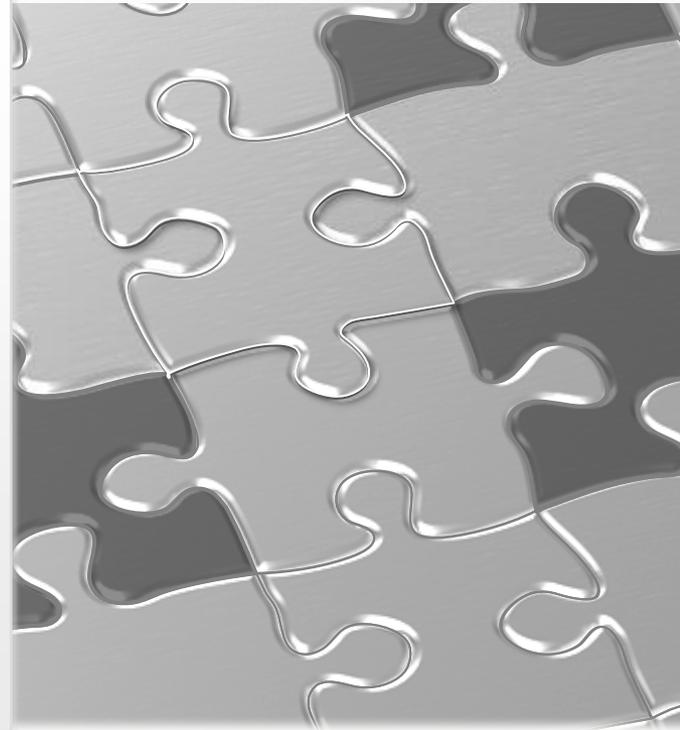
Geplante Struktur des Operationellen Programms EFRE Rheinland-Pfalz 2014-2020



Zusammenspiel von RIS und dem OP EFRE 2014-2020 Rheinland-Pfalz

RIS ≠ EFRE OP 2014-2020

- RIS ist eine **Voraussetzung** für die Genehmigung des neuen EFRE-Programms (ex-ante Konditionalität A.1.1)
- EFRE OP 2014-2020 **muss** mit der RIS im Einklang stehen
- Aber: die Umsetzung der RIS ist **nicht** auf die EFRE-Förderung begrenzt
- Sondern auch **weitere Finanzierungsquellen** sollen genutzt werden (z.B. Horizont 2020, ZIM, ESF, ELER, Landesmittel, Mobilisierung privater Mittel)



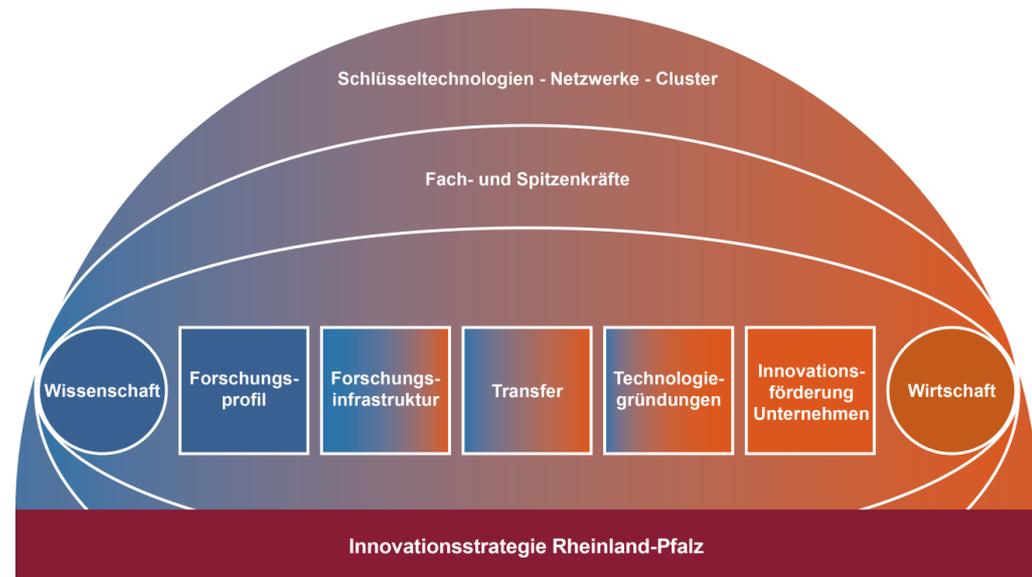


LEITLINIEN, VISION UND STRATEGISCHE ZIELE DER RIS RHEINLAND-PFALZ



Brückenmodell der Innovationspolitik fungiert als Ausgangsbasis der konzeptionellen Strategiebildung

- Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft hängt von der zeitnahen & marktgerechten Umsetzung von Ideen ab
- Erfolgreiche Forschungs-, Technologie- & Innovationspolitik muss daher „aus einem Guss“ sein
- Brückenmodell zentrale Basis der Strukturierung der Innovationspolitik vergangener Jahre
- Mittelstand als tragende Säule der rheinland-pfälzischen Wirtschaft muss auch weiterhin besonders adressiert werden



Leitlinien der RIS Rheinland-Pfalz

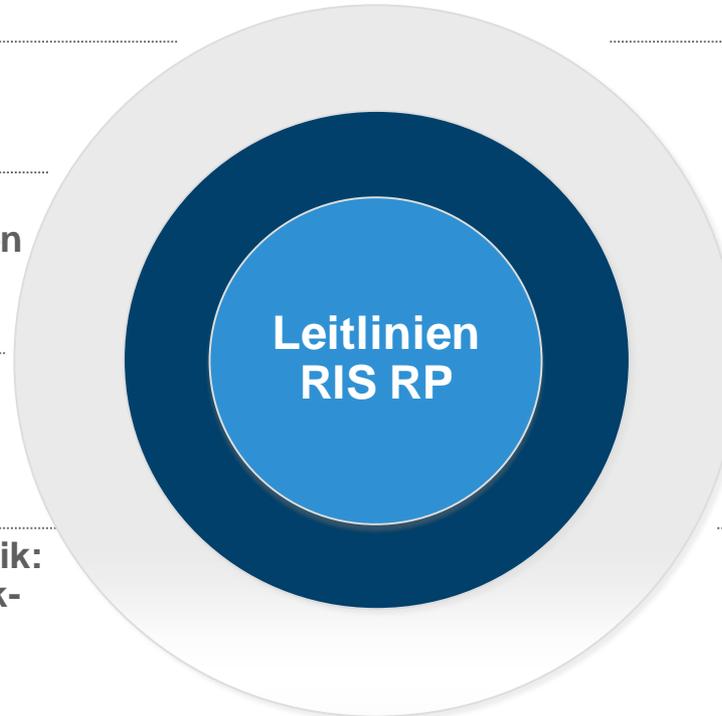
Politikansatz der
Dialogorientierung

Branchen- und
Technologieoffenheit

Zielgerichtete Unterstützung
der Stärken und Kompetenzen
in Wissenschaft & Wirtschaft
(Prioritätensetzung)

Qualitätsorientierung
(Alleinstellungsmerkmale,
kritische Massen etc.)

Stufenorientierte Clusterpolitik:
„Initiative-Plattform-Netzwerk-
Cluster“



Breites Innovationsverständnis

Stimulierung von Cross-
Innovation Prozessen

Verstärkung unternehmerischer
Wachstumsprozesse
(Fokus: KMU)

„Stärken stärken“

Enge Zusammenarbeit
über Landesgrenzen hinaus



Vorschlag einer Vision der RIS Rheinland-Pfalz



„Gemeinsam mit allen Akteuren des regionalen Innovations-systems wollen wir Rheinland-Pfalz zu einem der führenden Innovationsstandorte in Europa weiterentwickeln.“

Das Rückgrat dafür sind innovative und erfolgreiche Unternehmen (insbesondere im Mittelstand als tragende Säule) und national wie international renommierte Forschungseinrichtungen.“

Strategische Ziele der Innovationsstrategie zur intelligenten Spezialisierung von Rheinland-Pfalz

**Übergeordnete
Zielsetzung**

Stärkung der Innovationsfähigkeit & Wettbewerbsposition von Rheinland-Pfalz

1. Stärkung von Forschung und technologischer Entwicklung an Hochschulen und Forschungseinrichtungen

2. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Unternehmen (v.a. KMU) durch Steigerung ihrer Innovationsleistungen mittels FuE

3. Intensivierung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und den rheinland-pfälzischen Unternehmen

Strategische Ziele

4. Steigerung der Gründungsbereitschaft & Gründungsgeschehen, insbesondere in technologieorientierten und wissensintensiven Bereichen

5. Ausbau der Kooperation, Vernetzung und Innovationsfähigkeit durch Ausrichtung auf spezifische Kompetenzfelder, Netzwerke, Cluster

Querschnitts- ziele

- a) Beförderung von Umweltinnovationen für den Klimaschutz & zur Steigerung der innovationsorientierten Nachhaltigkeit der Wirtschaft
- b) Weiterentwicklung der Humanressourcen, insbesondere der Fach- und Spitzenkräfte, als intellektuelle Basis für den Innovationsstandort Rheinland-Pfalz
- c) Verstärkung der Entwicklung und Diffusion von Schlüsseltechnologien



**HANDLUNGSFELDER DER RIS RHEINLAND-PFALZ
UND EMPFEHLUNGEN FÜR DAS OP EFRE 2014-
2020**



Innovationsstrategie des Landes basiert auf fünf komplementären Handlungsfeldern

HF 1: FuE-Infrastruktur

HF 2: FuE-Vorhaben

HF 3: Wissens- & Technologietransfer

HF4: Technologieorientierte Gründungen

HF 5: Cluster und Netzwerke



Die Handlungsfelder bilden zugleich die Grundlage für eine Weiterentwicklung des Brückenmodells der Innovationspolitik von Rheinland-Pfalz



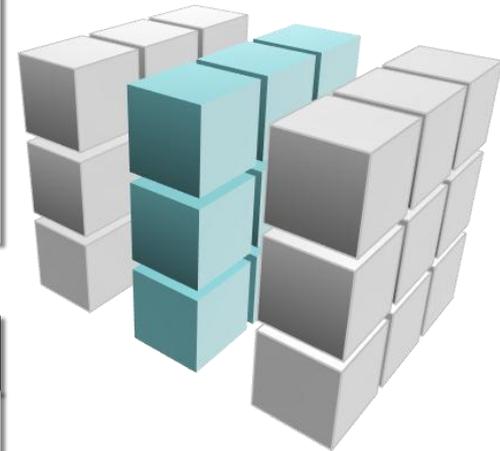
HANDLUNGSFELD 1: FUE-INFRASTRUKTUR



Wettbewerbsfähige FuE-Infrastrukturen bilden zentrales Fundament der Innovationskraft

Herausforderungen für Rheinland-Pfalz

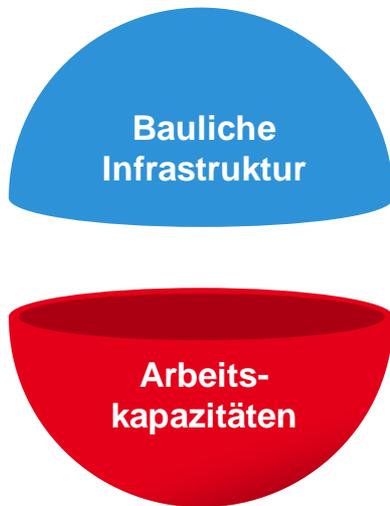
- **FuE-Infrastrukturen** bleiben zentral für Transfer von Spitzenforschung in Umsetzung
- Dauerhaft erfolgreiche internationale Spitzenforschung in Rheinland-Pfalz bedarf einer stetigen Weiterentwicklung der **wissenschaftlichen Ausstattung**
- Insbesondere bei den **anwendungsorientierten** FuE-Infrastrukturen besteht im Ländervergleich ein strukturelles Defizit



Zielsetzungen der Innovationsstrategie

- Die **Profilbildung der Forschung** muss weiter voran getrieben werden
- **Infrastruktur** soll fokussiert weiterentwickelt werden
- **Internationale Wettbewerbsfähigkeit** ist weiter zu steigern.

Strukturen für Forschung & Entwicklung müssen gezielt weiterentwickelt werden



Maßnahmenbereiche

Zielgenaue Stärkung der Forschungsinfrastruktur in RP

- Branchenorientierte Neu- und Weiterentwicklung von FuE-Infrastrukturen (insbesondere mit Clusterorientierung)
- Gezielter Ausbau von FuE-Infrastrukturen insbesondere für Schlüsseltechnologien.
- Weiterentwicklung innovationsstarker FuE-Einrichtungen für die institutionelle Grundfinanzierung durch Bund & für den Wettbewerb um EU-Mittel (Horizon 2020)

Ausbau der Arbeitskapazitäten für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung

- Stärkung wissenschaftlicher Arbeitsgruppen in anwendungsorientierten Forschungszentren.
- Ergänzung der erforderlichen technischen Ausstattung
- Bereitstellung von FuE-Dienstleistungskapazitäten für Innovationsvorhaben von rheinland-pfälzischen KMU

HANDLUNGSFELD 2: FUE-VORHABEN



Weiterer Ausbau der Innovationsaktivitäten der rheinland-pfälzische Wirtschaft

Herausforderungen für Rheinland-Pfalz

- Rheinland-Pfalz mit Aufholbedarf bei FuE-Aufwendungen & strukturellen Herausforderungen bzgl. Unternehmensgrößen
- KMU relativ häufiger mit Herausforderungen bei der Skalierung von Technologien & Markteinführung von Inventionen

Zielsetzungen der Innovationsstrategie

- Direkte Steigerung der Innovationskapazitäten von KMU (v.a. in der Umsetzungsphase) und Entwicklung von Kooperationsnetzwerken
- Reduzierung der unternehmerischen Risiken in vorwettbewerblichen Forschungsphasen für KMU
- Beschleunigung, Flexibilisierung und Qualitätssteigerung der Innovationsprozesse von KMU



KMU benötigen passgenaue Förderangebote um ihre Innovationsfähigkeit steigern zu können

Einzelbetriebliche Innovations- und Technologieförderung und Stärkung der Verbundforschung

- Fortführung der einzelbetrieblichen Förderung von FuE-Vorhaben (z.B. im Rahmen von InnoTop)
- Angebote zur Bewertung der technischen Machbarkeit von FuE-Vorhaben (Durchführbarkeitsstudien)
- Finanzierungsangebote für Pilot- & Demonstrationsvorhaben
- Verbesserung des Marktzugangs durch innovationsunterstützende Dienstleistungen, u.a.
 - Beratung im Zusammenhang mit der Patentierung von Erfindungen, Güte- und Markenzeichen
 - Internationalisierung von exportorientierten Projektergebnissen
- Stärkung der Innovationsförderung von KMU über Verbundforschung
- Einfache Förderung bei kleineren Projekten (niedrigschwellige Angebote)
- Spezifische Förderinstrumente bei größeren Projekten mit höherem Innovationsgrad





HANDLUNGSFELD 3: WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER



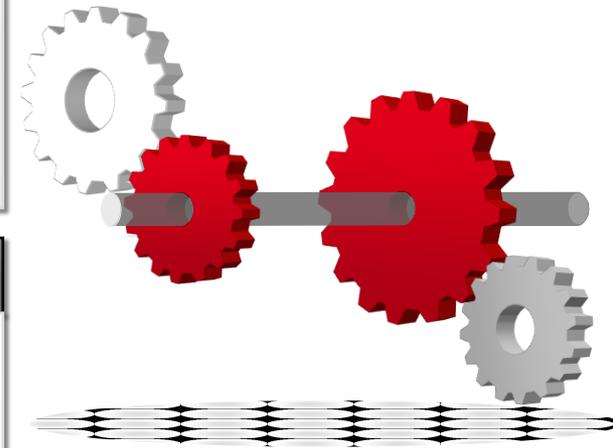
WTT spielt wichtige Rolle für funktionierende Austauschprozesse am Innovationsstandort

Herausforderungen für Rheinland-Pfalz

- Sicherstellung einer hohen Transparenz im WTT-System zur Nutzung der existierenden Kompetenzen für eine wissensbasierte Wirtschaftsentwicklung
- Kontakthanbahnung und Ansprache wissenschaftlicher Einrichtungen für KMU schwieriger als für große Unternehmen
- Zielkonflikte zwischen akademischen Anreizsystemen und anwendungsorientierten Forschungs-/ Transferleistungen

Zielsetzungen der Innovationsstrategie

- Beschleunigung der Transferprozesse und Entwicklung nachhaltiger Netzwerkstrukturen zw. Wirtschaft (KMU) und Wissenschaft zur Steigerung der Innovationskraft
- Zukunftsorientierte Weiterentwicklung der WTT-Strukturen, um Austauschprozesse von der Idee bis zur Vermarktung abzubilden



Bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Wissens- und Technologietransfers in Rheinland-Pfalz

Weiterentwicklung der WTT-Strukturen & Beförderung von Austauschprozessen

- Qualitative Weiterentwicklung, Bündelung & Stärkung der WTT-Strukturen in RP
- Wichtige Ansatzpunkte der RIS, u.a.:
 - Verstetigung & Weiterentwicklung des gemeinsamen WTT-Netzwerks der Hochschulen,
 - Stärkung der WTT-Multiplikatorfunktion über themen- & zielgruppenspezifische Ansprache, z.B. Transfermessen, Weiterentwicklung der FuE-Datenbank.
 - Direkte personelle Unterstützung (Innovationsassistenten, kooperative Promotionen)

Unterstützung der Vermarktungsbemühungen von Innovationen

- Aufspüren von Potenzialen für innovative Produkte, Verfahren, Geschäftsideen an den Hochschulen durch Ideen- & Technologiescouting
- Stärkung der Wissensvermittlung in landesspezifischen Stärkefeldern
- Weiterentwicklung und Ausweitung der Vermarktungsunterstützung von Inventionen (u.a. Patentverwertung aus Hochschulen/FuE Einrichtungen, IPR, Vertragsgestaltung)



HANDLUNGSFELD 4: TECHNOLOGIEORIENTIERTE GRÜNDUNGEN



Gründungen sind wichtige Stimulatoren für kreative Ideen, Innovationen und lokale Wertschöpfung

Herausforderungen für Rheinland-Pfalz

- Zu geringe Gründungsneigung innerhalb Deutschlands und Rheinland-Pfalz im internationalen Vergleich
- Ausbaufähiges akademisches Gründungspotenzial
- Insbesondere Marktschwächen bei der Finanzierung von technologie-orientierter Gründungen (wenige Risikokapitalgeber, Business-Angel Community etc.)

Zielsetzungen der Innovationsstrategie

- Stärkung der Gründungsgelegenheiten und Gründungsneigung (-kultur) in Rheinland-Pfalz
- Weiterentwicklung der Gründungsinfrastrukturen an potenzialträchtigen Standorten
- Reduktion von Marktschwächen bei der Finanzierung von technologie- und wissensintensiven Gründungen



Rahmenbedingungen und Unterstützungsangebote für Gründer in Rheinland-Pfalz weiterentwickeln

Gründer- & Innovationszentren weiterentwickeln

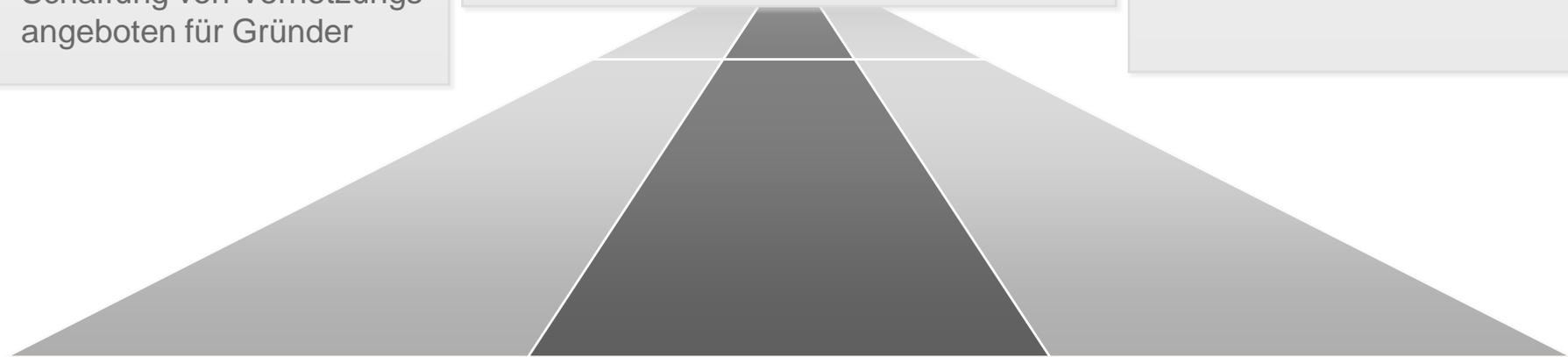
- Qualitative Weiterentwicklung bestehender TGZ
- Ausbau bestehender TGZ zu themenorientierten Innovationszentren
- Standortbezogene Weiterentwicklung entlang regionaler Kompetenzfelder
- Schaffung von Vernetzungsangeboten für Gründer

Technologieorientierte Unternehmensgründungen unterstützen

- Fortführung der finanziellen Gründungsförderung
- Stärkung der Gründersensibilisierung & Qualifizierung an Hochschulen
- Matching von Gründer-Teams („Techniker & Kaufmann“)
- Sensibilisierung von Gründern für Unternehmensnachfolgen

Wagniskapital für Gründer und KMU bereitstellen

- Aufstellung eines zweiten Innovationsfonds
- Ausweitung der Finanzierung über private Investoren und Einbindung privater Kapitalgeber in Fonds (Hebelwirkung)
- Weiterentwicklung der Kooperation mit Business-Angel Szene



HANDLUNGSFELD 5: CLUSTER UND NETZWERKE



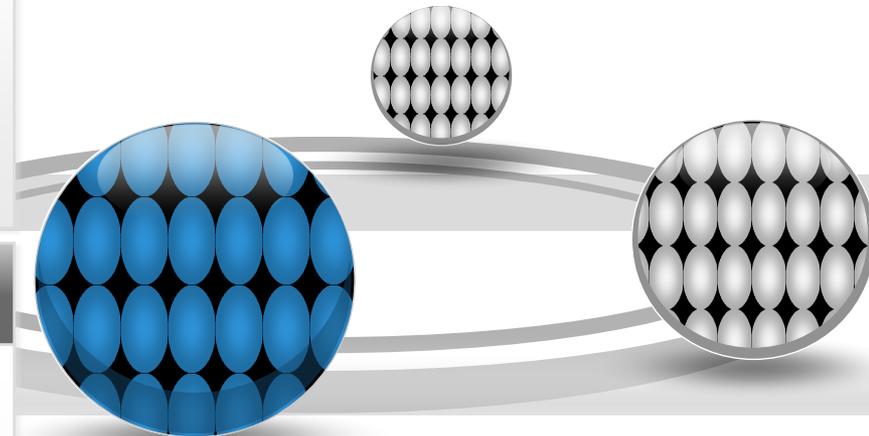
Cluster und Netzwerke unterstützen regionale Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit

Herausforderungen für Rheinland-Pfalz

- Transparenz über Clusterstrukturen und Förderangeboten
- Professionelle & nachhaltige Strukturen für erfolgreiche Clusterentwicklung
- Profilierung und Steigerung der internationalen Sichtbarkeit

Zielsetzungen der Innovationsstrategie

- Weiterentwicklung der Clusterstrategie des Landes als integraler Bestandteil der RIS
- Entwicklung ausgewählter, für die Clusterentwicklung relevanter Technologiefelder durch vorhandene regionale FuE-Kompetenzen
- Unterstützung bei der Professionalisierung der Strukturen des Clustermanagements



Cluster als Kristallisationspunkte für den Innovationsstandort

Auf- und Ausbau der Cluster- und Netzwerkstrukturen

- Ausbau anwendungsorientierter Kompetenzen im Umfeld von Clustern und Netzwerken
- Landesbegleitung bei Entwicklung neuer Clusterfelder (themenoffen, bottom-up Identifizierung)
- Unterstützung von Clusterinitiativen durch anteilige Anschubfinanzierung für Clustermanagements
- Erschließung von Cross-Cluster Potenzialen (→ Dialogplattformen)
- Stärkung der Clusterentwicklung durch Förderung clusterprägender Projekte

Stärkung der Dienstleistungs- & Managementstrukturen für die Clusterentwicklung

- Unterstützung der (Weiter-)Entwicklung leistungsfähiger Managementstrukturen
- Unterstützung der Cluster-Unternehmen und der Clusterinitiativen bei der Internationalisierung
- Begleitung und Organisation von Dialog- und Austauschprozessen



BERÜCKSICHTIGUNG DER EMPFEHLUNGEN DER RIS RHEINLAND-PFALZ IM OP EFRE 2014-2020



Geplante Investitionsprioritäten der Prioritätsachse 1 des EFRE OP 2014-2020 Rheinland-Pfalz

PA1 „Forschung, technologische Entwicklung und Innovation“

Zuordnung der Handlungsfelder

Investitionspriorität 1a nach EFRE-VO

- FuE-Infrastruktur

Investitionspriorität 1b nach EFRE-VO

- FuE-Vorhaben (Betriebliche Innovationsförderung & Verbundforschung)
- Wissens- und Technologietransfer
- Technologieorientierte Gründungen
- Cluster und Netzwerke

Handlungsfelder & Maßnahmen der Prioritätsachse 1 des OP EFRE 2014-2020 gem. Empfehlungen der RIS

Handlungsfelder des EFRE OP Rheinland-Pfalz 2014-2020	Maßnahmenübersicht (Stand 13.06.2013)
FuE-Infrastruktur	Auf- und Ausbau anwendungsorientierter FuE-Infrastrukturen
FuE-Vorhaben	Einzelbetriebliche FuE-Förderung (z.B. InnoTop), Verbundforschung
Wissens- und Technologietransfer (WTT)	Weiterentwicklung der WTT-Infrastrukturen (z.B. WTT-Netz). Kooperative Promotionen (z.B. InnoProm). Forschungs- und Technologiemarketing
Technologieorientierte Gründungen	Wagniskapital (z.B. Innovationsfonds), Gründer- Innovationszentren, Gründersensibilisierung
Cluster und Netzwerke	Förderung von Clustermanagement (Anschubförderung) Infrastruktur- und Kompetenzfeldentwicklung im Umfeld von Clustern und Netzwerken



Grundüberlegungen zum Monitoringkonzept für die RIS und das EFRE OP Rheinland-Pfalz

- Ziel ist ein einfach handbares Monitoringsystem
- Abstimmung des RIS-spezifischen Monitoringsystems mit dem Monitoringsystem des OP EFRE 2014-2020
- Für EFRE wird für die kommende Förderperiode ein Indikatoren- und Monitoringsystem gefordert, das stärker als bisher leistungs- und ergebnisorientiert ist
- Indikatoren werden gegenwärtig ausgewählt





AUSBLICK UND DISKUSSION



Fortführungs- und Beteiligungsmechanismen für die RIS Rheinland-Pfalz

**RIS RP
2013**

Kontinuierliche Anpassung
der RIS an ihre
Umfeldbedingungen

Fortführungs- und Beteiligungsmechanismen

- RIS bewegt sich in einem Feld voller Neuerungen & Umbrüche, daher ist eine kontinuierlich Anpassung an das Umfeld notwendig
- Dazu soll ein **offener Interaktionsprozess** (Workshops, Konferenzen) fortgesetzt werden, um die RIS an die Bedarfe und Chancen der Zukunft anzupassen

**RIS RP
2020**



Diskussion zum Entwurf der RIS Rheinland-Pfalz

Bestehen übergeordnete **Verständnisfragen** zum **strategischen Ansatz** der RIS Rheinland-Pfalz?
(Leitlinien, Vision, Ziele etc.)



Eine Detaildiskussion zu den Handlungsfeldern und Maßnahmen der RIS Rheinland-Pfalz erfolgt im Rahmen der Gruppendiskussion!

